

Verwaltung und Recht

Fälle zum Eingriffsrecht

Bearbeitet von
Von Jörg Bialon, M.A., Kriminalhauptkommissar, und Uwe Springer, Polizeidirektor

2. Auflage 2018. Buch. XXIV, 247 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 72246 2
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Öffentliches Recht > Verwaltungsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Jörg Bialon, Uwe Springer
Fälle zum Eingriffsrecht



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Fälle zum Eingriffsrecht

von

Jörg Bialon M.A.

Kriminalhauptkommissar beim Polizeipräsidium Duisburg und
Lehrbeauftragter an der FHöV NRW

Uwe Springer

Polizeidirektor und hauptamtlicher Dozent an der FHöV NRW

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Auflage 2018



Zitiervorschlag: Bialon/Springer Fälle EingriffsR


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 72246 2

© 2018 Verlag C.H. Beck
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG/Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck,
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesgin, Homburg Saar
© Elena Genova, iStockphoto

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Seit Erscheinen des Buches 2015 haben sich bedeutende Veränderungen in den für die Polizei relevanten Gesetzen ergeben. So wurden unter anderem das Strafgesetzbuch und die Strafprozessordnung allein in 2017 mehrfach angepasst. Das hat zB Auswirkungen für die Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen, für die Anordnungscompetenz einer Blutprobe bei bestimmten Verkehrsstraftaten und die Beschlagnahme zur Einziehung. Die relevanten Neuerungen sind in die Fallbearbeitungen aufgenommen worden. Parallel wird auch das Lehrbuch Eingriffsrecht von Bialon/Springer im Herbst dieses Jahres in überarbeiteter Auflage erscheinen. Die beiden Bücher ergänzen sich. Deshalb wird im vorliegenden Buch immer wieder auf das Lehrbuch verwiesen.

Die Autoren bedanken sich für die Anregungen aus dem Kreis der Lehrenden und der Studierenden. Besonderer Dank gebührt Herrn Prof. Dr. *Andreas Mertens* und Herrn Dr. *Christos Katzidis* für ihre hilfreichen Vorschläge.

Wir wünschen allen, die mit diesem Buch arbeiten, dass es ihnen eine Hilfe ist



beim Selbststudium und der Vorbereitung auf Klausuren.

Duisburg und Düsseldorf, März 2018

Jörg Bialon und Uwe Springer

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur ersten Auflage

Immer wieder werden wir Lehrenden von Studentinnen und Studenten gefragt, wo man denn eine Musterlösung für die in den Lehrveranstaltungen genutzten Sachverhalte bekommen kann. Nachdem wir für das Fach Eingriffsrecht ein Lehrbuch geschrieben haben, möchten wir jetzt mit dieser Fallsammlung ein Arbeitsbuch anbieten, mit dem Studierende lernen und üben können, Lösungen im Gutachtenstil zu schreiben. Das ist eine der besten und auch wichtigsten Methoden, um sich auf Klausuren und auch auf Fachgespräche vorzubereiten. Es ist auch die Voraussetzung, um später in der Praxis Anzeigen, Berichte und Äußerungen sachgerecht und professionell abfassen zu können. Das Buch folgt im Aufbau dem Studienverlauf für das Fach Eingriffsrecht an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW. Um eine Verknüpfung zwischen Lehrbuch und den in diesem Buch angebotenen Musterlösungen herzustellen, wurde an vielen Stellen angegeben, unter welchen Randnummern man im Lehrbuch sein Wissen ergänzen und vertiefen kann. Es wird darauf verzichtet, weitere Quellen in Fußnoten anzugeben. Wir möchten dazu auf die Angaben im Lehrbuch verweisen.

Bei den Fällen zum Grundstudium (Fälle 1–13) haben wir uns bemüht, den Gutachtenstil ausführlich und umfangreich zu schreiben. Bei den Fällen für Hauptstudium 1 (Fälle 14–21) und 2 (Fälle 22–25) haben wir bewusst an geeigneter Stelle, wenn ein Prüfschritt rechtlich unproblematisch ist, einen gekürzten Gutachtenstil angewendet. Die Fälle 26–28 beinhalten Maßnahmen aus verschiedenen Modulen und sind umfangreicher als die vorhergehenden Fälle. Auf Wunsch von Studierenden haben wir das Prüfschema, wie es vom Landesfacharbeitskreis Eingriffsrecht 2008 empfohlen wurde, mit ergänzenden und erklärenden Anmerkungen versehen und in dieses Buch aufgenommen.

Wichtig erscheint uns auch, ein Kapitel zu schreiben, wie man mit diesem Buch möglichst wirksam und auch zeitsparend arbeiten kann.

Einen herzlichen Dank sagen wir Frau Rechtsanwältin *Anja Sollmann*, die das gesamte Buch Korrektur gelesen und eine Vielzahl von Verbesserungsvorschlägen unterbreitet hat. Wir möchten uns auch bei den Studentinnen und Studenten bedanken, mit denen wir zusammen das komplizierte Gebiet des Eingriffsrechts immer tiefer kennenlernen und von denen wir dafür eine Vielzahl von Anregungen und weiterführende Fragen gestellt bekommen haben.

Für Hinweise und Anregungen zu diesem Buch sind wir aufgeschlossen und bedanken uns schon im Voraus dafür.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur ersten Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Zum Gebrauch dieses Buches	XV
Fall 1: Baby fuhr nackt auf dem Fahrrad mit	1
Schwerpunkte: Subsidiäre Zuständigkeit der Polizei zur Gefahrenabwehr, Anhalten und Befragen einer Person, Generalklausel in der Gefahrenabwehr	
Fall 2: Vernehmungen nach Schlägerei	11
Schwerpunkte: Generalklausel zur Strafverfolgung, Informatorische Befragung, Beschuldigtenvernehmung, Spontanäußerung	
Fall 3: Aufenthaltsverbot für einen Drogendealer	19
Schwerpunkte: Originäre sachliche Zuständigkeit der Polizei für das Verhüten von Straftaten, Aufenthaltsverbot, Gefährderansprache, Verhältnismäßigkeit im weiteren Sinn	
Fall 4: Gewahrsamnahme eines Ausreißers	26
Schwerpunkte: Identitätsfeststellung zur Gefahrenabwehr, Gewahrsamnahme eines Minderjährigen	
Fall 5: Streit auf der Kö in Duisburg	34
Schwerpunkt: Identitätsfeststellung zur Strafverfolgung	
Fall 6: Kontrolle verdächtiger Personen	44
Schwerpunkte: Kurzfristige Observation zur Gefahrenabwehr, Identitätsfeststellung an gefährlichen Orten, Durchsuchung von Personen und Sachen zur Gefahrenabwehr	
Fall 7: Ausschreitungen im Zusammenhang mit einem Fußballspiel	54
Schwerpunkt: Platzverweis	
Fall 8: Gewahrsamnahme nach Suizidversuch	61
Schwerpunkt: Gewahrsamnahme	
Fall 9: Mord an einem Elfjährigen	67
Schwerpunkte: Vorläufige Festnahme, Belehrung vor der Vernehmung eines Beschuldigten	

Fall 10: Ruhestörender Lärm	74
Schwerpunkte: Betreten einer Wohnung zur Gefahrenabwehr, Sicherstellung, Verstöße gegen Lärmschutzbestimmungen	
Fall 11: Sicherstellung zur Eigensicherung	83
Schwerpunkt: Sicherstellung	
Fall 12: Raub und Einbrüche	89
Schwerpunkte: Wohnungsdurchsuchung zur Strafverfolgung, Beschlagnahme von Beweismitteln, Beschlagnahme von Einziehungsgegenständen	
Fall 13: Randalierende Bayern in der Düsseldorfer Altstadt	101
Schwerpunkte: Durchsuchung zur Eigensicherung, Gewahrsamnahme, Identitätsfeststellung	
Fall 14: Androhen eines Zwangsgelds (s. Sachverhalt „Aufenthaltsverbot für einen Drogendealer“)	113
Schwerpunkte: Zwang zur Gefahrenabwehr nach vorausgegangenem Verwaltungsakt, Androhen eines Zwangsgelds	
Fall 15: Öffnen einer Wohnungstür durch den Schlüsseldienst nach ruhestörendem Lärm	118
Schwerpunkte: Zwang zur Gefahrenabwehr ohne vorausgegangenem Verwaltungsakt, Ersatzvornahme, Betreten einer Wohnung zur Gefahrenabwehr	
Fall 16: Festnahme nach Verfolgungsfahrt	125
Schwerpunkte: Zwang zur Strafverfolgung mit vorausgegangenem Justizverwaltungsakt, Unmittelbarer Zwang, Hilfsmittel der körperlichen Gewalt	
Fall 17: Öffnen einer Lagerhalle mit Zwang für eine strafprozessuale Durchsuchung	130
Schwerpunkte: Zwang zur Strafverfolgung ohne vorausgegangenem Justizverwaltungsakt, Unmittelbarer Zwang durch den Schlüsseldienst, Durchsuchung beim Tatverdächtigen	
Fall 18: Schäferhund beißt Polizistin	136
Schwerpunkte: Zwang zur Gefahrenabwehr ohne vorausgegangenem Verwaltungsakt, Einsatz von Pfefferspray, Schusswaffengebrauch gegen ein Tier, Schusswaffengebrauch gegen Personen	

Fall 19: Schusswaffeneinsatz gegen Polizisten	146
Schwerpunkte: Zwang zur Gefahrenabwehr ohne voraus- gegangenen Verwaltungsakt, Abgabe von Warnschüssen, Schusswaffengebrauch gegen Personen, Anscheinsgefahr	
Fall 20: Einsatz „Häusliche Gewalt“	153
Schwerpunkte: Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot, Gewaltschutzgesetz, Betreten der Wohnung zur Gefahren- abwehr	
Fall 21: Körperliche Untersuchung nach einem Sexualdelikt	161
Schwerpunkt: Körperliche Untersuchung beim Beschuldigten	
Fall 22: Spontandemo im Hofgarten	167
Schwerpunkte: Versammlungsbegriff des Art. 8 I GG und des § 1 I VersG, Anmeldepflicht nach § 14 I VersG, Auflösung nach § 15 III VersG	
Fall 23: Vorkontrollen bei demonstrativen Aktionen	171
Schwerpunkte: Vorkontrolle bei einer Versammlung, Identi- tätsfeststellung anreisender Versammlungsteilnehmer, Durch- suchung eines Pkw im Rahmen der Vorkontrolle, Beschlagnah- me von Beweismitteln und Beziehungsgegenständen	
Fall 24: Sicherheitsleistung nach Trunkenheitsfahrt	184
Schwerpunkt: Sicherheitsleistung	
Fall 25: ED-Behandlung nach Kfz-Aufbruch	190
Schwerpunkt: Erkennungsdienstliche Behandlung des Be- schuldigten	
Fall 26: Blutprobe nach Verkehrsunfallflucht	196
Schwerpunkte: Vernehmung, Wohnungsdurchsuchung (Be- treten) mit Zwang, Identitätsfeststellung, Blutprobe, Führer- scheinbeschlagnahme	
Fall 27: Maßnahmen gegen Kinder	215
Schwerpunkte: Identitätsfeststellung bei Kindern, Durchsu- chung, Beschlagnahme, Gewahrsam	
Fall 28: Drogenfund nach Verkehrsunfall	230
Schwerpunkte: Identitätsfeststellung, Durchsuchung, Blutpro- be, Beschlagnahme, Auslesung von Handydaten	